

Die duale HER2-Blockade - Grundlagen und Perspektiven beim Mammakarzinom

Prof. Dr. Gunter von Minckwitz und Priv.-Doz. Dr. Eugen Ruckhäberle (Hrsg.)

UNI-MED, 1. Auflage 2014, 64 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-8374-2294-8, Euro 4,95

ePDF-Version: ISBN 978-3-8374-6294-4, Euro 4,95



Das Mammakarzinom ist das häufigste Malignom der Frau. Ungefähr 15% der Tumoren weisen eine Überexpression des HER2-Antigens auf. Obwohl damit per se eine verschlechterte Prognose der Patienten verbunden ist, konnte durch die Einführung der HER2-gerichteten Therapie diese entscheidend verbessert werden. Ähnlich der endokrinen Therapie bei Östrogenrezeptor-positiven Karzinomen stellt das HER2-Antigen nicht nur einen prognostischen Marker, sondern auch einen prädiktiven Marker dar und erlaubt auf diese Weise eine personalisierte und maßgeschneiderte Therapie. Inzwischen hat sich gezeigt, dass im Vergleich zur Inhibition eines Targets an der EGF-Rezeptor-Familie die duale Blockade, also die an zwei oder mehr Targets der Her-Familie ansetzende Hemmung mit einem verbesserten Ansprechen und einer verbesserten Prognose bei gleichzeitig nur minimal erhöhten Nebenwirkungen verbunden ist.

Das vorliegende Buch beleuchtet alle aktuellen Aspekte der dualen Blockade von der Pathophysiologie und Diagnostik bis zu Therapieansätzen und -ergebnissen der dualen Blockade in der Neoadjuvanz, Adjuvanz und Palliation. Es richtet sich an Grundlagenwissenschaftler und Kliniker in gleicher Weise und soll einen Überblick über die Fülle an Daten zum Thema duale Blockade liefern.